

Surname	Centre Number	Candidate Number
First name(s)		2



GCE A LEVEL

A820U20-1



TUESDAY, 6 JUNE 2023 – MORNING

GERMAN – A level component 2
Listening, Reading and Translation

2 hours 30 minutes

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper you will be issued with a recording for use with Section A, which you will access individually. Within the overall time of the assessment you will be allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like.

You will also be issued with a reading resource folder for use with Section B.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen. Do not use gel pen or correction fluid.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** questions.

Write your answers in the spaces provided in this booklet. If you run out of space, use the additional page(s) at the back of the booklet, taking care to number the question(s) correctly.

No dictionaries are allowed in any section of the examination.

INFORMATION FOR CANDIDATES

This paper carries 100 marks. The number of marks is given at the end of each question or part-question.

There are three sections to the exam and you are advised to spend:

- 45 minutes on Section A
- 45 minutes on Section B, of which you should spend 5 minutes reading
- 1 hour on Section C

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1.	7	
2.	8	
3.	5	
4.	10	
5.	6	
6.	7	
7.	7	
8.	10	
9.	20	
10.	20	
Total	100	

A820U201
01



JUN23A820U20101

SECTION A – LISTENING (30 marks)

Answer **all** questions. You are advised to spend 45 minutes on this section.

Question 1

Höre dir Hörtext 1 über das Weihnachtshaus von Delmenhorst an. Finde den richtigen Satzteil aus Liste B, der mit dem jeweiligen Satzbeginn aus Liste A zusammenpasst. [7]

Beispiel: Sven Borchart ist

h

Liste A

- | | | |
|--|----------------------|-----|
| 1. Herr Borchart schmückt sein Haus zu Weihnachten | <input type="text"/> | [1] |
| 2. Anfang Dezember wurden die Weihnachtslichter | <input type="text"/> | [1] |
| 3. Zu viele Autos und Fußgänger haben | <input type="text"/> | [1] |
| 4. Wegen des Chaos hat | <input type="text"/> | [1] |
| 5. Die Polizei hat Herrn Borchart gesagt, | <input type="text"/> | [1] |
| 6. Zum Glück durfte das Weihnachtshaus | <input type="text"/> | [1] |
| 7. Während der restlichen Adventszeit mussten | <input type="text"/> | [1] |

Liste B

- (a) dieses Jahr zu Problemen geführt.
- (b) bald wieder beleuchtet werden.
- (c) Herr Borchart den Verkehr regulieren.
- (d) seit zwanzig Jahren.
- (e) in der Straße parken.
- (f) wie gewöhnlich eingeschaltet.
- (g) seit November geschmückt werden.
- (h) Besitzer des Weihnachtshauses.**
- (i) die Lichter zu hell sind.
- (j) mit kleinen Lichtern.
- (k) die Lichter sofort auszuschalten.
- (l) die Besucher zu Fuß kommen.
- (m) jemand die Polizei gerufen.



Question 2 is a summary question. You are not required to write in full sentences. You may use words from the listening extract, but you must not transcribe whole sections.

Question 2

Höre dir Hörtext 2 gut an. Du hörst ein Interview mit der Innenministerin vom Land Nordrhein-Westfalen. Sie erzählt, wie in der Zukunft die neue Technologie die Polizei unterstützen wird.

Schreibe eine Zusammenfassung des Hörtexts mit den folgenden Informationen **auf Deutsch**. Du brauchst keine ganzen Sätze zu schreiben. [8]

- Welches Verkehrsmittel die Polizei früher zur Verbrechensbekämpfung eingesetzt hat. [1]

.....

- Welche Technologie die Polizeiarbeit in der Zukunft effektiver machen könnte. [1]

.....

- Wie die Polizisten auf die neue Technologie reagiert haben.

Gib **zwei** Details. [2]

.....

.....

- Wo genau die neue Technologie bei Polizeieinsätze hilfreich sein wird.

Gib **drei** Beispiele. [3]

.....

.....

.....

- Was die wichtigste Aufgabe der Polizei zu jeder Zeit ist. [1]

.....



Question 3

Höre dir den **ersten** Teil des Hörtexts 3 gut an. Du hörst ein Interview mit Lars Braun über das Home-Office und die Mode. Dann ergänze die folgenden Sätze sinnvoll mit dem passenden Wort/ den passenden Worten. [5]

- (a) Die Arbeit von zu Hause aus ist
(aus der Mode gekommen / sehr populär geworden / stressvoller geworden). [1]
- (b) Weil der Weg zur Arbeit so einfach ist, beginnt der Arbeitstag
.....
(entspannter / später / zur gleichen Zeit). [1]
- (c) Die Menschen kleiden sich gewöhnlich
(formell / bequem / altmodisch), wenn sie im Home-Office arbeiten. [1]
- (d) Die Deutschen, die zu Hause arbeiten, sind
(weniger produktiv / genauso produktiv / produktiver). [1]
- (e) Sowohl im Freizeit- als auch im Berufsleben ziehen die Menschen es heutzutage vor,
..... (Krawatten / formelle Kleidung / Freizeitkleidung)
zu tragen. [1]



Question 4

Höre dir den **zweiten** Teil des Hörtexts 3 gut an, dann beantworte die Fragen **auf Deutsch**.

Du darfst Wörter vom Hörtext in deinen Antworten benutzen. **Du darfst aber keine ganzen Sätze kopieren.** Es ist nicht immer nötig, einen ganzen Satz zu schreiben: Wenn möglich, darfst du ein einziges Wort schreiben. [10]

1. Was ist Lars Braun von Beruf? [1]

.....

2. Woher weiß Lars Braun, dass die Krawatte nicht mehr beliebt ist? [1]

.....

3. Warum besucht Lars Braun ab und zu Hamburg oder Mailand? [1]

.....

4. Außer Krawatten, was tragen Männer sonst noch nicht gerne? [1]

.....

5. Warum sind Sportschuhe beliebt? [1]

.....

6. Warum werden Menschen immer gern schöne Kleidung tragen? [1]

.....

7. Bei welchen Anlässen wird man immer schicke Kleidung brauchen?
Gib **zwei** Beispiele. [2]

.....

.....

8. Inwiefern haben sich die Kaufgewohnheiten der Kunden geändert?
Gib **zwei** Beispiele. [2]

.....

.....



SECTION B – READING (30 marks)

Answer **all** questions. You are advised to spend 45 minutes on this section.

Question 5

Lies den Text *Rikschas für Senioren in Aachen* und finde Wörter im Text, die die gleiche Bedeutung wie die gegebenen Wörter haben. [6]

Beispiel: Fahrradtaxi***Riksha***

- | | | |
|--|-------|-----|
| (a) aufs Land | | [1] |
| (b) ältere Menschen | | [1] |
| (c) Konversationen | | [1] |
| (d) Personen, die Arbeit ohne Bezahlung machen | | [1] |
| (e) probiert | | [1] |
| (f) im täglichen Leben | | [1] |

A820U201
07

5. Für den Kauf und den Unterhalt der Rikscha

[1]

(a) zahlt Ute Fischer.

☐

(b) gibt die Stadt Aachen viel Geld aus.

☐

(c) werden Tausende von Euro benötigt.

☐

6. Ingrid Brenneke hat

[1]

(a) mit ihrer Schwester eine Rikschafahrt gemacht.

☐

(b) alleine eine Runde im Rikscha-Taxi gemacht.

☐

(c) eine Schwester, die 81 Jahre alt ist.

☐

7. Marlis Menyesch braucht

[1]

(a) keine Gehhilfe.

☐

(b) eine Abwechslung vom Leben zu Hause.

☐

(c) Finanzierung für ihr eigenes Rikscha-Taxi.

☐

Question 7

Lies den Auszug aus dem Roman *Das Schicksal der Sterne* von Daniel Höra und bearbeite dann die folgenden Aufgaben.

Kreuze [**X**] für jeden Satz Richtig [**R**] oder Falsch [**F**] an und verbessere die falschen Sätze **auf Deutsch**. [7]

N.B Remember that, when correcting a false statement, it is not sufficient simply to negate the statement given. You should use your own words as far as possible and you may use words (**but not whole sentences**) from the text.

- | | R | F | |
|--|--------------------------|--------------------------|-----|
| (a) Der neue Schüler fragte sich, warum es in der Schule niemanden gab.
Verbesserung, falls nötig
..... | ☐ | ☐ | [1] |
| (b) Adib hatte keine Ahnung, wie spät es war.
Verbesserung, falls nötig
..... | ☐ | ☐ | [1] |
| (c) Diese Schule war ganz anders als die in seinem Heimatland.
Verbesserung, falls nötig
..... | ☐ | ☐ | [1] |
| (d) In Adibs Schule in seiner Heimat gab es keine Möbel.
Verbesserung, falls nötig
..... | ☐ | ☐ | [1] |
| (e) Ein dicker Mann schaute den Schüler aufmerksam an.
Verbesserung, falls nötig
..... | ☐ | ☐ | [1] |



R**F**

- (f) Adib konnte den dicken Mann gut verstehen.

☐☐

[1]

Verbesserung, falls nötig

.....

- (g) Adib war zu früh an der Schule angekommen.

☐☐

[1]

Verbesserung, falls nötig

.....

7



Question 8

Lies den ganzen Text 3 *Ein Land, zwei Perspektiven: Flucht über die vereiste Elbe*, dann beantworte die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Du darfst Wörter vom Text in deinen Antworten benutzen. **Du darfst aber keine ganzen Sätze kopieren.** Es ist nicht immer nötig, einen ganzen Satz zu schreiben. Wenn möglich, darfst du ein einziges Wort schreiben. [10]

1. In welchem Teil Deutschlands hatte Bernd vor mehr als 50 Jahren gewohnt? [1]

.....

2. Was hatte den Osten vom Westen in diesem Gebiet getrennt? [1]

.....

3. Wie war das Wetter am Tag, als Bernd geflohen ist? [1]

.....

4. Wie hat Bernd die Familie Giering kennengelernt? [1]

.....

5. Was war das Erste, das die Familie für ihn gemacht hat? Warum?

Gib **zwei** Details. [2]

.....

.....

6. Was feiern Bernd und Bärbel Giering gemeinsam jedes Jahr?

Gib **zwei** Details. [2]

.....

.....



7. Was wurde in der DDR gemacht, das Bärbel Giering schrecklich gefunden hat?

Gib **ein** Detail.

[1]

.....

8. Was will Bernd nächstes Jahr machen?

[1]

.....

10



SECTION C – TRANSLATION (40 marks)

Answer **all** questions. You are advised to spend one hour on this section.

Question 9

Translate the following text into English.

[20]

In vielen deutschen Städten gibt es multikulturelle Problembezirke. Aber vor allem in den Großstädten findet man immer wieder auch Multikulti-Stadtteile, in denen Menschen verschiedener Kulturen friedlich zusammenleben. Für viele von ihnen ist es vollkommen normal, offen auf andere zuzugehen und sich für sie zu interessieren. Und natürlich wünschen sie sich umgekehrt auch, dass ihre Mitmenschen ihnen ebenso begegnen. Aus diesem Grund organisiert ein Reiseleiter Stadtführungen durch die multikulturellen Viertel der Stadt Köln. Er will Vorurteile abbauen und Bewusstsein schaffen und führt die Kulturtouristen unter anderem zu türkischen Konzerten, zu einer kleinen kubanischen Zigarrenfabrik, in eine Moschee, und in ein jüdisches Restaurant.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

10

20



[20]

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

20





GCE A LEVEL

A820U20-1A



S23-A820U20-1A



TUESDAY, 6 JUNE 2023 – MORNING

GERMAN – A level component 2
Reading Resource Folder for use with Section B

The folder need not be handed in with your answer booklet.

For use with Section B, Questions 5 and 6

Lesetext 1

Rikschas für Senioren in Aachen



Es soll kein Rikscha-Taxi sein, um damit Einkäufe zu erledigen. Es geht vielmehr darum, neue Bekanntschaften zu fördern. Also rein in die Rikscha und ab ins Grüne. „Es gibt den Senioren ein Stück Freiheit zurück und bringt etwas Abwechslung in ihren Alltag“, erklärt die Initiatorin des Projekts Ute Fischer von der Aachener Caritas.

Gleichzeitig bieten die Rikscha-Fahrten Zeit für Gespräche. Es entstehen neue Begegnungen zwischen dem ehrenamtlichen „Piloten“ und seinen Gästen. In Alsdorf, nördlich von Aachen, gibt es bereits ein ähnliches Projekt. Detlev Gottwald ist dort öfter mit Senioren auf einer Rikscha unterwegs. „Alle sind begeistert und manch einer erzählt mir während der Fahrt seine Lebensgeschichte. Das macht Spaß und nebenbei halte ich mich selber durch das Radfahren fit“, erzählt er. In Aachen sucht die Caritas noch Freiwillige, die ab und zu als Fahrer in die Pedalen treten und dabei etwas Gutes tun wollen.

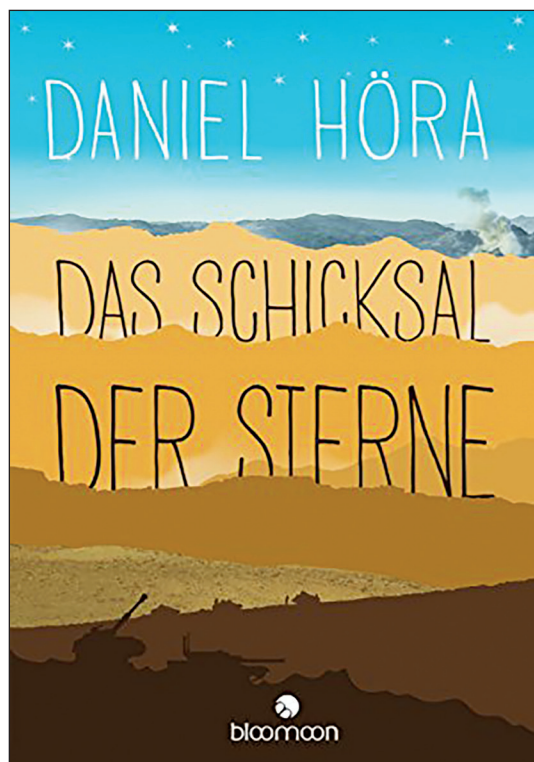
„Für die Finanzierung der Räder suchen wir noch Sponsoren, die uns unterstützen möchten“, erklärt Ute Fischer. Ein Rad wird zwischen 6500 und 9500 Euro kosten. Dazu kommen die Kosten für Versicherung, Wartung oder auch Zubehör wie Außenspiegel und wasserdichte Fußsäcke.

Marlis Menyesch (77) und Ingrid Brenneke (81), zwei Schwestern aus Aachen, haben die Rikscha schon gemeinsam getestet und freuen sich: „Die Idee ist toll, denn mal eben eine Runde an der frischen Luft zu machen ist für mich im Alltag nicht so einfach“, erklärt Marlis Menyesch. Sie würde es gerne öfter nutzen, auch um der Langeweile zu Hause zu entfliehen. Auch ihre Schwester Ingrid lacht und meint: „Das ist für uns ein echtes Abenteuer!“

For use with Section B, Question 7

Lesetext 2

Ein Auszug aus dem Roman *Das Schicksal der Sterne* von Daniel Höra



Als Adib an seinem ersten Schultag vor dem Gebäude stand, wunderte er sich sehr, denn es war niemand zu sehen: keine Schüler, keine Lehrer, überhaupt keine Menschen. Er wurde nervös. Hoffentlich hatte er nichts falsch gemacht. Immer wieder sah er auf die Uhr. Es war schon Viertel nach sechs. Stand er vielleicht am falschen Eingang? Er sah an der Fassade hoch. Das Haus war groß und beeindruckend. Ein bisschen sah es aus wie eine Burg. Aber so müssen Schulen in Deutschland wohl aussehen, überlegte Adib. Schließlich war Deutschland ein starkes Land. In seiner Heimat hatte die Schule aus zwei flachen Gebäuden bestanden, in die in Deutschland nicht mal jemand sein Auto stellen würde. In einem hatte der Unterricht stattgefunden, in dem anderen hatte der Lehrer mit seiner Familie gelebt, und dann gab es da noch das Gebäude für die Tiere des Lehrers. Fünfzig Jungen hatten sich in den Schulraum gezwängt; wer zu spät kam, musste sich auf die Erde setzen, weil es nicht genug Stühle gab. Manch einer brachte sich eine Obstkiste mit, um darauf zu schreiben. Denn Tische gab es noch weniger.

In Gedanken versunken, bemerkte Adib den dicken Mann nicht, der ihn schon lange ansah.

»Was starrste immer die Schule an?«

Der Mann bemerkte, dass Adib ihn nicht verstanden hatte, und wiederholte seine Frage.

Adib lächelte. »Ich suche die Schüler«, sagte er. Der Dicke sah auf seine Uhr und schüttelte demonstrativ den Kopf. »Haste Fieber?« Auch diese Frage musste er noch einmal langsamer wiederholen.

»Nein, ich bin gesund, vielen Dank«, sagte Adib.

»Biste einer von den neuen Ausländern?«, fragte der Dicke. Adib verstand die Frage nicht.

»Willste hier zur Schule gehen?«

Adib nickte und sagte höflich: »Ja.«

»Fängt erst in zwei Stunden an.«

For use with Section B, Question 8

Lesetext 3

Ein Land, zwei Perspektiven: Flucht über die vereiste Elbe



Bärbel und Hartmut Giering waren die ersten Menschen, die Bernd Müller im Westen traf.

Der Westen, das war für Bernd Müller jahrelang ein Sehnsuchtsort. Seine Erinnerungen daran liegen mehr als 50 Jahre zurück. „Als ich noch auf der Ostseite lebte, hat man wohl gewusst, wie es in Westdeutschland aussieht durch Erzählungen, durch Fernsehen und so weiter. Man hat die schönen Häuser gesehen, man hat die Autos fahren sehen, man hat auch Boote fahren sehen, die recht luxuriös aussahen, auf der Elbe“, erinnert sich Bernd Müller. Vom Westen trennte ihn nur die Elbe, der Grenzfluss. „Wenn auf der Westseite Volksfeste waren, hörte man alles. Und bei jedem Mal wuchs irgendwie die Sehnsucht mehr, dorthin zu gelangen.“

Im Januar 1970 wurde die Sehnsucht zu groß. Zusammen mit einem Freund wagte sich Bernd Müller über die zugefrorene Elbe. Erst gingen sie im Nebel verloren, dann erreichten sie doch noch ein Ufer. Aber die beiden Flüchtlinge waren sich nicht sicher, ob sie die Ost- oder Westseite erreicht hatten. Sie klopfen an die erstbeste Tür. Es war die Tür der Gierings in Neu Darchau im Westen. „Am 7. Januar 1970 war das, als es an der Tür klingelte. Ich hatte Geburtstag und unsere Tochter, unsere Älteste hat geöffnet“, erzählt Bärbel Giering. Durchnässt und eingehüllt in Bettlaken standen die beiden Männer vor der Tür - und wurden mit trockenen Strümpfen und später auch Kuchen empfangen.

Seitdem bekommt Bärbel Giering jedes Jahr eine ganz besondere Geburtstagskarte. Eine Karte, die sowohl ihre Geburt als auch die geglückte Flucht von Bernd Müller feiert. Bärbel Giering war 1945 selbst als Flüchtling von Frankfurt an der Oder nach Neu Darchau gekommen. Hätte sich ihre Mutter damals auf der anderen Elbseite niedergelassen, wäre auch sie in der DDR groß geworden. „Auch wenn es hier nicht so leicht war, drüben war es viel schwerer. Zu wissen, dass eventuell vielleicht sogar die Post aufgemacht und durchgelesen wird, das fand ich alles schlimm.“

Nach seiner Flucht über die Elbe ging Bernd Müller zunächst nach Bremen und Bayern, um dort als Lehrer zu arbeiten. Nach dem Mauerfall zog es ihn zurück in seine alte Heimat im Osten. Auch mehr als 50 Jahre nach der Flucht hat das Ehepaar Giering noch immer Kontakt zu ihm. Im nächsten Januar wollen sie das Fluchtjubiläum feiern. Bernd Müller will sie besuchen kommen, er ist heute 76 Jahre alt.



GCE A LEVEL

A820U20-1D



S23-A820U20-1D



TUESDAY, 6 JUNE 2023 – MORNING

GERMAN – A level component 2

THIS ENVELOPE CONTAINS THE CD FOR THE ABOVE EXAMINATION

**IT MAY BE OPENED AND CHECKED BY THE EXAMINATIONS OFFICER
ONE WORKING DAY PRIOR TO THE EXAMINATION**

**ENSURE EQUIPMENT IS TESTED IN ADVANCE OF THE EXAM USING A
STANDARD NON-CONFIDENTIAL CD**

1. There should be one CD for each candidate and three spare CDs.
2. Details of any discrepancy should be forwarded to despatchqueries@wjec.co.uk
3. If you experience difficulties in playing the CD, then seek assistance from the technical support within your centre.
4. If your technical support cannot resolve the issue, then you can download the mp3 file from WJEC's secure website.
5. The primary account holder (the Examinations Officer) can access the file in 'TODAY'S QUESTION PAPERS' under 'RESOURCES' on WJEC's secure website.
6. A password will be required to access the file and this can be obtained by contacting 029 2026 5336.
7. Ensure CDs are stored securely and confidentiality is maintained at all times.

Candidates will be issued with an individual recording. Within the overall time limit for the examination, they are at liberty to stop, rewind and listen to the recording as often as they like.